

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche

Hamburg, den 1. Dezember 1925

An die Kirchenvorstände

In gegebener Veranlassung wird zu dem Schreiben des Kirchenrats vom 20. Br. Mts. betreffend „Voranschläge 1926“ (G.D.M. Seite 71/73) mitgeteilt, daß die Eintragungen in die Einnahme- und Ausgabeplatte „Voranschlag 1925“ und ihre Aufrechnung in der folgenden Weise vorzunehmen sind:

E i n n a h m e :

1. Das vorjährige Konto „Mieten für Dienstwohnungen“ ist nicht mit aufzuführen.
2. Bei dem Konto Rubr. 3a (Überschuß aus der Friedhofsverwaltung) hat der Saldo der im Voranschlag für 1925 geführten Friedhofskonten (Einnahme- und Ausgabeplatte) zu erscheinen.
3. Die Einnahmeplatte ist bis zum Aufrechnungstrieb neu zu addieren.

A u s g a b e :

4. Das vorjährige Konto „Dienstaufwandsentschädigung“ ist nicht mit aufzuführen.
5. Die vorjährigen Unterkonten der Rubriken „Versicherungsbeiträge und Verwaltungskosten“ sind in einer Summe, wie im neuen Druck vorgesehen, einzusetzen.
6. Die Zahlen des vorjährigen Kontos „Kosten des Gottesdienstes“ sind auf die neuen Konten des diesjährigen Voranschlages zu verteilen. Das vorjährige Konto „12c“ erscheint also jetzt unter Rubr. 4, 12a und b unter Rubr. 8a 1 und 2, 12d unter Rubr. 8a 3.
7. Bei dem Konto „Hostien und Abendmahlswein“ hat keine Zahl zu erscheinen.
8. Da neben diesen Änderungen, die schon zum Teil die Gesamtsumme

des vorjährigen Voranschlages ändern, auch noch die Nachbewilligungen zu den Bewilligungen des Voranschlages zugeschlagen werden, ist es selbstverständlich, daß auch die Gesamtsumme der Ausgabespalte sich ändert. Die Ausgabespalte ist also auch neu zu addieren.

9. Sodann ist der Saldo dieser neuen Gesamteinnahme und -Ausgabe zu errechnen und unter Rubr. 5 der Einnahme -„Zuschuß aus der Kirchenhauptkasse“- einzutragen.
10. Die Gesamtsumme der Einnahme und Ausgabe muß dann übereinstimmen.

Es wird noch einmal besonders bemerkt, daß sich diese Erklärungen nur auf die Spalte „Voranschlag 1925“ beziehen.

Für den Präsidenten

gez. Dr. Dießker

Syndikus